

## Arbeitsaufgabe: Exzerpt

Ein Exzerpt dient zur **Auswertung von Forschungsliteratur**, ein Forschungstext (in diesem Fall der Aufsatz "Realistisches Erzählen am Ende des 19. und am Ende des 20. Jahrhunderts: Theodor Fontane und Woody Allen" von Johannes Anderegg) soll so aufbereitet werden, dass er Ihnen in Hinblick auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (also z.B. einer Hausarbeit oder einem Referat) behilflich ist.

Exzerpte dienen als ‚**Sprungbrett**‘ vom Lesen zum Schreiben wissenschaftlicher Texte.

Ein Exzerpt ist kein Essay, d.h. Sie sollen **keinen durchgehenden Fließtext** produzieren, aber auch eine reine Stichpunktsammlung im Sinne von "Was steht im Text?" ist nicht sinnvoll. Sie sollten das Wesentliche des Forschungstexts herausarbeiten, den Inhalt reduzieren und die Kernaussagen und zentralen Zitate dokumentieren.

Dafür ist auch **bibliographische Korrektheit und Genauigkeit** notwendig. Orientieren Sie sich dafür an den bibliographischen Vorgaben Ihres Faches bzw. Ihrer Hochschule.

Für die Arbeitsaufgabe in dieser Sektion sollte Ihr Exzerpt zu Andereggs Aufsatz **ca. 2-3 Seiten** (Orientierungswert) lang sein. Nicht die Länge des Exzerpts ist ausschlaggebend für ein gelungenes Exzerpt, sondern die sinnvolle Zusammenfassung der wichtigsten Informationen des Textes.

Eine wichtige Voraussetzung für das Exzerpieren ist **Lektürekompetenz**. Versuchen Sie, beim Lesen des Aufsatzes folgende **Lesestrategien** anzuwenden:  
(angelehnt an „Textsorten-Memos zu den Grundlagen (literatur-)wissenschaftlicher Kompetenz – Das Exzerpt“; erstellt von Dr. Natalia Igl, Universität Bayreuth)

### Kursorisches Lesen:

Ziel: Einschätzen der grundsätzlichen Relevanz  
Leitfragen: Worum geht es in dem Text?

### Langsames Lesen:

Ziel: Unterscheidung in Inhalt und Aufbau logik  
Leitfragen: Was sind die Kernaussagen des Textes?  
Wie ist der Text gegliedert? / Was ist der Argumentationsaufbau?

### Zeitlupenlesen:

Ziel: Klärung unverständlicher Textstellen  
Leitfragen: Welche Punkte bleiben beim Lesen unklar?  
Worin liegt die Schwierigkeit unverständlicher Textstellen? (z. B. unbekannte Prämissen, unbekannte Terminologie, zu wenig Vorwissen, unverständliche Argumentation, etc.)

### Kritisches Lesen:

Ziele: Abgleich mit der bisherigen Wissensbasis / Aufdecken von Widersprüchen  
Leitfragen: Widerspricht der Text dem bisherigen Wissen?  
Ist die Argumentation nachvollziehbar und plausibel?  
Gibt es logische Brüche oder kritische Einwände?

Als **weitere Literaturhinweise**, falls Sie sich tiefer in das Exzerpieren wissenschaftlicher Texte einlesen wollen, empfehlen wir Ihnen:

- Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2007.
- Franck, Norbert: Fit fürs Studium. 9. Aufl. München 2008.
- Frank, Andrea / Stefanie Haacke / Swantje Lahm: Schlüsselkompetenzen – Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart 2007.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. Aufl. Paderborn 2008.
- Marti, Madeleine / Marianne Ulmi: Lesend denken – Strategien im Umgang mit Fachtexten. In: Otto Kruse et al. (Hg.): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern: Haupt-Verlag 2006, S. 175-194. Online zugänglich unter der URL: <http://www.kopfwerken.ch/publikationen/pdfs/3.pdf> (letzter Zugriff: 03.02.2018).